

dional streichenden Verwerfung zusammenfallen. Leider ist jedoch dieser Theil des Adula-Systems sehr wenig bekannt und habe ich persönlich auf meinen Excursionen im Val Mesocco keine Gelegenheit zu einem Besuche des Val Calanca gefunden. Mit Sicherheit ist dagegen die Existenz einer zweiten, derjenigen des Val Blegno parallel verlaufenden Störung entlang der San Bernardino-Furche zwischen San Bernardino und Doira erwiesen.

Die Schichten sind auch hier, wie in der ganzen südlichen Hälfte des Adula-Gebirges nach O. oder ONO. geneigt. Die Neigung der Gneissbänke, die mit annähernd meridionalen Streichen den Kamm vom Pizzo di Moccia (2963 m) zur Cima di Tresculmine (2633 m) zusammensetzen, beträgt im Mittel 30° und steigert sich nur selten bis auf 40°. Gleiches Streichen und Fallen zeigen die Glimmerschiefer der die Furche von San Bernardino im Osten begleitenden Kette des Pizzo di Quadro (3025 m) und Pizzo di Curciusa (2872 m). Zwischen beiden Zügen befindet sich, beiläufig der Senke des oberen Val Mesocco entsprechend, ein schmaler Streifen von Kalkphylliten mit Einlagerungen von krystallinischen Kalken, die durch ihre hochkrystallinische Beschaffenheit und den Reichthum an Glimmerschüppchen sich von den echten Triaskalken bei Splügen wesentlich unterscheiden und die ich daher als Aequivalente jener Bildungen betrachten zu sollen glaube, die bei Splügen das Liegende der Triasablagerungen des Kalkberges darstellen. Dagegen scheinen Aequivalente des Perm durch Quarzite und quarzitisches Schiefer, sowie durch besimauditähnliche Gesteine in der Umgebung von San Bernardino vertreten zu sein.

Dieser schmale Phyllitstreifen liegt nicht normal über dem Gneiss des westlichen Grenzkammes, sondern schneidet an demselben mit einer Verwerfung ab. Das Streichen und Fallen ist sehr veränderlich und gewinnt erst wieder in den hangenden Glimmerschiefeln, die in anormaler Lagerung über den jüngeren Kalkphylliten folgen, die alte Regelmässigkeit. Der erwähnte Phyllitstreifen befindet sich also gewissermaassen in einer Grabenversenkung eingeklemmt, die von Osten her überschoben wurde.